

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Weber (SPD)

Zukunft der Talsperre Windischleuba

Die Zukunft der Talsperre Windischleuba im Altenburger Land war aufgrund der besonderen Umstände bereits mehrfach Gegenstand parlamentarischer Anfragen. Die Talsperre fällt in den Verantwortungsbereich der Landestalsperrenverwaltung Sachsen. Das Hochwasser im Mai und Juni 2013 hat wieder gezeigt, dass die Talsperre Windischleuba für den Hochwasserschutz entlang der Pleiße von besonderer Bedeutung ist. Die zunehmende Verlandung des Staubeckens hat nicht nur eine geringere Aufnahmekapazität zur Folge, sondern führt mittlerweile zu weitergehenden negativen Effekten. So lagern sich durch die Reduzierung der Fließgeschwindigkeit der Pleiße im Zufluss Sedimente im Flussbett ab, die dieses erhöhen und damit insbesondere in der Ortslage Windischleuba zu einem gehäuften Auftreten von Überschwemmungen bei Hochwasserlagen führen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Bedeutung der Talsperre Windischleuba für den Hochwasserschutz an der Pleiße und wie begründet sie ihre Auffassung?
2. Gab und gibt es Verhandlungen bzw. Gespräche der Landesregierung mit dem Freistaat Sachsen über die Zukunft der Talsperre Windischleuba, wenn ja, mit welchem Inhalt, wenn nein, weshalb nicht?
3. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus der Verlandung des Staubeckens für zukünftige Hochwasserlagen sowohl im Zufluss- als auch im Abflussbereich der Talsperre und welche Maßnahmen plant die Landesregierung insbesondere zu ergreifen?
4. Beabsichtigt die Landesregierung, gegebenenfalls auch auf dem Rechtswege, den Freistaat Sachsen wegen der Verlandung des Staubeckens und den sich hieraus ergebenden Konsequenzen an seine Verantwortung zu erinnern und Maßnahmen einzufordern und wenn nein, weshalb nicht?

Weber